

Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **69 (1978)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

43,4 % (40,8 %) in Obligationen
3,2 % (2,4 %) in Aktien
34,2 % (38,6 %) in Darlehen gegen hypothekarische Deckung
16,3 % (16,0 %) in Immobilien. Der Rest von
2,9 % (2,2 %) entfällt auf Kassa, Banken, Postcheck und
transitorische Aktiven.

Der Versicherungsexperte, Herr Dr. Th. Schaetzle, äusserte sich in seinem Bericht zur versicherungstechnischen Lage der PKE und ging kurz auf die wichtigsten Punkte eines durch den Versicherungsspezialisten, Dr. Ammeter, über die PKE erstellten Berichts ein, der die Anlagepolitik und die versicherungstechnischen Grundlagen der PKE als gesund betrachtet. Ks

16,3 % (16,0) en biens immobiliers
2,9 % (2,2) en trésorerie, comptes bancaires et
postaux, et actifs transitoires

L'expert en assurances, M. Th. Schaetzle, a rendu compte de la situation technique de la CPC et a commenté brièvement les principaux points du rapport établi par M. Ammeter, spécialiste en assurances, lequel qualifie de saine la politique de placement et de gestion suivie par la CPC. Ks

Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS



Kommission für Aufklärungsfragen

In ihrer Sitzung vom 30. Oktober 1978 nahm die Kommission zur Kenntnis, dass Nr. 4 der Zeitung «Hochspannung» termingerecht (in deutscher und französischer Fassung) erschienen und allgemein sehr gut aufgenommen worden ist. Dem Grundkonzept für Nr. 5 der «Hochspannung» (1979) stimmte die Kommission mit gewissen Änderungen zu. Im weiteren liess sich die Kommission über die Massnahmen der Gemeinschaftsaktion «Kernenergie Schweiz (KCH)» orientieren und erörterte sodann ausführlich verschiedene Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der internen Struktur des VSE. Im Jahre 1978 führte die Informationsstelle des VSE, mit Unterstützung durch 14 Spezialisten, 16 PR-Seminare mit 200 Teilnehmern aus 115 Werken der deutschsprachigen Schweiz und der Suisse romande durch; auch 1979 werden wieder solche regionalen Seminare zum Thema mündliche Kommunikation stattfinden.

Das Vorgehen, zur Behandlung aktueller Fragen je ein «Pressegespräch» in Lausanne und Zürich kurz vor der Generalversammlung in St. Moritz durchzuführen, hat gute Ergebnisse und eine breitgefächerte Berichterstattung gezeigt.

Die «Elektrowirtschaft» hat verschiedene Informationsdrucksachen herausgegeben, Seminare über Warmwasserbereitung und Elektroheizung durchgeführt, die Dia-Serie «Elektrizitätswirtschaft» praktisch fertiggestellt und Kurse für das Beratungspersonal der Mitglieder veranstaltet. Das OFEL beschäftigt sich nun stärker als bisher mit den aktuellen Kernenergieproblemen, führt eine entsprechende Informationstagung für Mitglieder durch, bereitet «Hearings» mit Tageszeitungen und Radio Suisse romande sowie Aussprachen mit Verbraucherorganisationen über «Energiesparen» vor und gibt für 1979 wiederum einen Kalender mit Kochrezepten heraus.

Die SVA wird die Elemente der Wanderausstellung «Kernenergie» auch noch in Form von Plakaten herausgeben, am 17. Januar 1979 in der Westschweiz eine Informationstagung über radioaktive Abfälle (analog zur Winterthur-Tagung im Juni 1978) und im März in Zürich-Oerlikon eine Informationstagung über «Die Versorgung Europas mit Kernbrennstoffen» durchführen. Ci

Kommission für Holzschutz im Leitungsbau

Die 52. Sitzung der Kommission fand am 3. November 1978 unter dem Vorsitz von F. Seiler statt. Im Vordergrund stand die Verabschiedung zweier Mitglieder. Herr Stösser, EKZ, machte seit 1951 auf dem Gebiet des Holzschutzes aktiv mit und nahm das erstmal im Jahre 1952 an der 1. Sitzung der Kommission teil. Herr Giovanon, EW Glattfelden, war ebenfalls seit der Gründung der Kommission dabei. Der Vorsitzende verdankte den Scheidenden ihre langjährige Treue und wertvolle Arbeit. Als Nachfolger konnten die Herren M. Domenig, Betriebskreischef, AG Bündner Kraftwerke, 7250 Klosters, und B. Schmid, Freileitungsbauchef, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, 8022 Zürich, begrüsst werden. Nach der Protokollabnahme orientierte

Commission pour les questions d'information

Cette commission s'est réunie le 30 octobre dernier. Elle prit note que le 4^e numéro du journal «Le Kilowattheure» a paru à la date prévue, en allemand et en français, et qu'il a été accueilli favorablement. Le concept de base du 5^e numéro, paraissant en 1979, fut approuvé compte tenu de quelques modifications. Il fut rendu compte à la Commission des activités concernant l'opération commune «Kernenergie Schweiz (KCH)». La Commission examina à fond différents aspects du travail de relations publiques au niveau de l'infrastructure interne de l'UCS. En 1978, le Service de l'information de l'UCS a organisé, avec le concours de 14 spécialistes, 16 séminaires de relations publiques totalisant 200 participants de 115 entreprises d'électricité de Suisse allemande et romande. Des séminaires régionaux de ce genre auront à nouveau lieu en 1979 et traiteront de la communication verbale.

Le fait d'avoir organisé cette année une conférence de presse sur les questions d'actualité à Lausanne et une autre à Zurich avant l'Assemblée générale de St-Moritz a donné de bons résultats, si l'on en juge par la diversité des comptes rendus et commentaires des médias.

L'Electrodifusion (ELWI) a réalisé différents imprimés à caractère informatif. Elle a organisé des séminaires sur la production d'eau chaude et le chauffage électrique, ainsi que des cours à l'intention du personnel de vente et de conseil de ses membres. L'OFEL s'occupe désormais plus que par le passé des questions en rapport avec l'énergie nucléaire. Elle va organiser une réunion d'information sur ce sujet pour ses membres et prépare des auditions avec la presse quotidienne et la Radio suisse romande, ainsi que des rencontres avec des organisations de consommateurs pour discuter des économies d'énergie. L'OFEL a édité à nouveau un calendrier pour 1979, illustré de recettes de cuisine.

L'ASPEA réalisera les panneaux de l'exposition itinérante «Energie nucléaire» également sous la forme d'affiches. Elle organisera le 17 janvier 1979 en Suisse romande une journée d'information sur les déchets radioactifs (semblable à celle tenue à Winterthur en juin dernier), et en mars à Zurich-Oerlikon une autre sur «L'approvisionnement de l'Europe en combustibles nucléaires». Ci

Commission pour la protection du bois dans la construction de lignes

Cette commission s'est réunie pour la 52^e fois le 3 novembre 1978, sous la présidence de M. F. Seiler. Elle avait d'abord à prendre congé de deux de ses membres. M. Stösser, EKZ, a collaboré activement depuis 1951 aux travaux de la commission et a participé à la première séance de celle-ci en 1952. M. Giovanon, Entreprise d'électricité de Glattfelden, a lui aussi été membre de la commission depuis sa fondation. Le président remercia les deux membres sortants pour leur collaboration fidèle et précieuse. Il souhaite ensuite la bienvenue à leurs deux successeurs: M. Domenig, chef d'exploitation de district, SA des Forces motrices grisonnes, 7250 Klosters; B. Schmid, chef des lignes

Prof. Wälchli über die vor kurzem abgeschlossenen und laufenden Stangenversuche. Zwecks Prüfung der PATOX-Fertigbandage auf Eignung zur Nachpflege von Leitungsstangen wurden luftgetrocknete nichtimprägnierte und mit CKB-Salz imprägnierte Fichtenstangenabschnitte im Versuchsfeld Rathausen-Ost eingebaut und mit Bandagen versehen. Nach einjähriger Standdauer ist die Eindringung bzw. Verteilung des Fluorsalzes bei den Stangen mit und ohne Grundimprägnierung sehr verschieden ausgefallen. Die Proben ohne Grundimprägnierung zeigten sowohl in radialer wie auch in axialer Richtung eine viel weitergehende Diffusion als die Mastproben mit Grundimprägnierung. Die ersteren wiesen Mittelwerte der Eindringtiefe von etwa 30 bis 70 mm auf. Die grossen Unterschiede in der Salzverteilung bei den beiden Versuchstypen sind damit zu erklären, dass schon im Holz vorhandene Salze einen erhöhten Diffusionswiderstand erzeugen. Zweijährige Versuche an Holzstangen mit CKB-Grundimprägnierung ergaben etwas grössere Eindringtiefen als die vorerwähnten. Dann wurden Ergebnisse aus Versuchen an Stangen bekanntgegeben, die bereits im Jahre 1952 imprägniert und zum Teil mit Bandagen versehen wurden. Weitere Versuche sind im Gange, wobei die Ergebnisse zwischen Wechseldruckverfahren und Trockenimprägnierung verglichen werden sollen. Bereits wurde festgestellt, dass das erstere der beiden Verfahren zum Teil merkbar grössere Eindringtiefen ergibt. Seitens des Verbandes Schweizerischer Imprägnieranstalten lag ein Vorschlag zur Änderung der Garantiebestimmungen vor, die im ersten Licht als nichtannehmbar erschienen. Schliesslich wurde mitgeteilt, dass sich der VSE als Gönnermitglied der International Research Group for Wood Preservation zur Verfügung gestellt hat.

Rd

Arbeitsgruppe «Schweizerische Störungs- und Schadenstatistik»

Die Arbeitsgruppe befasste sich an ihrer Sitzung vom 26. Mai 1978 in Zürich unter dem Vorsitz von S. Föllmi vor allem mit den zusätzlichen Unterlagen der Unterlagensammlung der «VSE-Störungsstatistik». Es ging dabei vor allem um die Auswertung der Unterbruchsdauer in der Energielieferung sowie der mittleren ausgefallenen Energie. Es wurden Unterlagen hinsichtlich der EDV-Auswertung unterbreitet, die über die Häufigkeit des Auftretens von Störungsfällen und planmässigen Ausschaltungen in bezug auf die Unterbruchsdauer Auskunft geben. Im weiteren ist vorgesehen, aufgrund der von den Werken zur Verfügung gestellten Netzdatenblätter eine Netzstatistik zu führen. Dann lagen einige Entwürfe von praktischen Beispielen über Störungs- und Schadenfälle vor. Diese Beispiele sollen das Ausfüllen der Meldelisten erleichtern. Die Arbeitsgruppe beschloss, im Jahre 1979 zwei Kolloquien durchzuführen, an denen die Ergebnisse der ersten Auswertung und offene Fragen besprochen werden können. Dann befasste sie sich mit verschiedenen Fragen, die bei der Zusammenstellung der Störungs- und Schadendaten bei den Werken aufgetreten sind. Abschliessend wurden die wesentlichen Ergebnisse aus der eben fertiggestellten Netzstatistik über Kabelleitungen mit Betriebsspannungen über 100 kV bekanntgegeben.

Die folgende Sitzung fand am 26. Oktober 1978 in Aarau statt. Es lag ein Bericht über die bis zu jenem Zeitpunkt seitens der Werke beim Sekretariat des VSE eingegangenen Störungs- und Schadenmeldungen für das erste Semester des laufenden Jahres vor. Von den gesamthaft 27 teilnehmenden Werken hatten 15 ihre Angaben bereits gemacht. 4 Werke werden sich erst ab 1. Januar 1979 an der Statistik beteiligen, und von 8 Werken werden die Meldungen noch erwartet.

Auf den eingegangenen Netzdatenblättern und Meldelisten wurden einige grundsätzliche Fehler festgestellt, die inzwischen bereinigt worden sind. Zwei Werke haben ihre Meldungen bereits auf Lochkarten festgehalten. Insgesamt lagen 2075 Störungs- und Schadenmeldungen vor. Für das ganze Jahr wird von den beteiligten Werken mit approximativ 7000 Meldungen gerechnet. Die Arbeitsgruppe konnte feststellen, dass die Programmierungsarbeiten für die Auswertung bereits weit fortgeschritten sind. Dann wurde das vorgesehene Kolloquium auf Dienstag, den 16. Januar 1979, voraussichtlich in Bern, festgelegt. An diesem Treffen der für die Statistik Verantwortlichen sollen die Auswertung des ersten Halbjahres 1978 und verschiedene inzwischen

aériennes, Entreprises d'électricité du canton de Zurich, 8022 Zurich. Après qu'on eut approuvé le compte rendu de la séance précédente, M. Wälchli rendit compte des essais sur poteaux qui venaient d'être achevés et de ceux en cours. Aux champs d'essais de Rathausen-Ost, on avait planté des bouts de poteaux d'épicéa séchés en plein air, en partie non imprégnés et en partie imprégnés de sel du type CKB, et on leur avait appliqué des bandages PATOX préparés d'avance. Au bout d'une année, le degré de pénétration et de diffusion du sel au fluor sur ceux avec imprégnation de base est sensiblement différent par rapport à ceux sans imprégnation de base. Sur ces derniers, la diffusion est beaucoup plus étendue que sur les autres, tant en profondeur qu'en largeur. La pénétration variait de 30 à 70 mm. La grande différence entre les spécimens s'explique par le fait que le bois déjà imprégné de sel résiste plus à la diffusion. Pour d'autres essais avec des poteaux de bois avec imprégnation de base CKB on constate après deux ans une plus grande profondeur de pénétration. On rendit compte ensuite des résultats d'essais sur des poteaux imprégnés en 1952 et en partie munis de bandages. D'autres essais sont en cours pour comparer les résultats entre le procédé par pressions alternées et l'imprégnation sèche. On a constaté pour le premier une pénétration nettement plus profonde en moyenne. L'Union suisse des imprégnateurs avait soumis une proposition concernant la modification des conditions de garantie, laquelle paraissait à première vue inacceptable. L'UCS s'est proposé d'adhérer au International Research Group for Wood Preservation en tant que membre de soutien.

Rd

Groupe de travail «Statistique des perturbations et dommages»

Lors de sa séance du 26 mai dernier sous la présidence de M. S. Föllmi, ce groupe de travail s'est principalement occupé des documents supplémentaires à ajouter au recueil de documents de la statistique de l'UCS des perturbations. Il s'agissait surtout d'examiner la question du traitement des données concernant les durées d'interruption dans l'approvisionnement d'énergie électrique et les puissances moyennes non distribuées. Le groupe de travail examina des formules de traitement informatique qui devront renseigner sur la fréquence des cas de perturbation et des déclenchements programmés ainsi que sur les durées d'interruption correspondantes. Il est prévu par ailleurs de tenir une statistique sur les réseaux sur la base de feuilles de caractéristiques à fournir par les entreprises d'électricité. Le groupe de travail examina également quelques projets de modèles de feuilles d'annonce remplies sur la base de cas concrets. Ces exemples doivent permettre de remplir plus facilement les feuilles d'annonce. Le groupe de travail décida d'organiser deux colloques en 1979 pour discuter les résultats du premier dépouillement et les éventuelles difficultés survenues entre-temps. Il examina en outre différentes questions qui s'étaient posées dans les entreprises en rapport avec le rassemblement des données. En fin de séance, on communiqua les principaux résultats ressortant de la statistique des réseaux souterrains à partir de 100 kV.

La séance suivante s'est tenue le 26 octobre dernier à Aarau. Il fut soumis un rapport sur les annonces parvenues jusqu'alors au secrétariat de l'UCS concernant les perturbations et dommages survenus durant le premier semestre de 1978. Sur les 27 entreprises participantes, 15 avaient envoyé leurs feuilles d'annonce; les 8 autres devaient encore les transmettre. 4 autres entreprises participeront à partir du 1^{er} janvier 1979. Sur les feuilles des caractéristiques de réseaux envoyées, plusieurs fautes fondamentales furent relevées, qui ont fait l'objet d'une mise au point entre-temps. Deux entreprises ont enregistré leurs annonces sur cartes perforées. 2075 cas de perturbations et de dommages avaient été annoncés. Pour toute l'année on s'attend à 7000 annonces. L'élaboration du programme d'ordinateur pour le dépouillement étant déjà fort avancé, le groupe de travail a fixé le premier colloque envisagé au mardi 16 janvier 1979. Il se tiendra probablement à Berne. Il réunira les personnes concernées par la statistique et aura pour objet la discussion du dépouillement des données du premier semestre de 1978 et de différentes questions

aufgetretene Fragen diskutiert werden. Die Arbeitsgruppe konnte in der Folge die Sammlung zahlreicher Beispiele zum Ausfüllen der Meldelisten genehmigen. Diese Sammlung soll nach der Übersetzung an die Empfänger der Unterlagensammlung abgegeben werden. Für den Plausibilitätstest, das heisst die Kontrolle der eingegangenen Netzdatenblätter und Meldelisten mittels EDV, lag der Entwurf einer Checkliste zur Begutachtung vor. Der Vorsitzende berichtete über die Ergebnisse der Sitzung des Arbeitsausschusses «Störungs- und Schadenstatistik» der VDEW vom 9./10. Oktober 1978 in Hamburg. Dieser Ausschuss diskutierte die Möglichkeiten der Erfassung der Unterbruchsdauer in der Lieferung elektrischer Energie und der Nichtverfügbarkeitsdauer von elektrischen Betriebsmitteln in der deutschen Statistik. Das Terminprogramm für den administrativen Ablauf der VSE-Störungsstatistik im Jahre 1979 erfuhr keine Änderungen. *Rd*

Kontrollprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet in der Woche vom 12. bis 17. März 1979 in Zürich statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens am 15. Januar 1979 anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Artikel 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate),
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf,
- das Lehrabschlusszeugnis,
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach.

Verordnungen sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen.

Die Verwendung von Vorschriften wie zum Beispiel der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik ist in Zukunft gestattet. *Eidg. Starkstrominspektorat*

qui se sont posées entre-temps. Le groupe de travail approuva les nombreux exemples de feuilles d'annonce remplies. Les feuilles modèles seront envoyées, après leur traduction, aux détenteurs d'un recueil de documents. En ce qui concerne le programme d'ordinateur pour la vérification des feuilles de caractéristiques de réseaux et des feuilles d'annonce, le projet d'une liste de contrôle fut approuvé. Le président rendit compte des résultats de la réunion du Comité de travail homologue allemand (VDEW) tenue les 9 et 10 octobre à Hambourg. Ce comité a discuté la possibilité de recenser les durées d'interruption et d'indisponibilité dans la statistique allemande. Le calendrier 1979 du déroulement administratif de la statistique UCS demeure inchangé. *Rd*

Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu dans la semaine du 12 au 17 mars 1979 à Zurich.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au 15 janvier 1979.

Conformément à l'article 5 de l'Ordonnance relative aux examens pour contrôleurs d'installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois),
- un curriculum vitae rédigé par le candidat,
- le certificat de fin d'apprentissage,
- les certificats de travail.

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.

Inspection fédérale des installations à courant fort

Cours de premiers secours en cas d'accidents dus à l'électricité en Suisse romande

De nombreuses personnes sont appelées à utiliser l'énergie électrique, par exemple dans les installations de production, de transport ou de distribution, dans les installations électriques intérieures, en se servant de machines ou d'appareils électriques.

Même en prenant toutes les précautions et en suivant les prescriptions à la lettre, l'accident ne peut être tout à fait exclu.

Comment faut-il se comporter en cas d'accident dû à l'électricité et comment peut-on venir en aide à la victime?

Pour répondre à ces questions, l'Union des Centrales Suisses d'Electricité organise depuis des années, en collaboration avec l'Inspection fédérale des installations à courant fort, des cours de premiers secours en cas d'accidents dus à l'électricité.

Le but de ces cours est de donner aux participants l'occasion d'acquérir des connaissances en matière de premiers secours. La partie médicale est assumée par un médecin spécialisé, formé par

la Commission Suisse des Médecins pour les premiers secours et les sauvetages. Un mannequin sera à disposition pour les exercices pratiques de respiration artificielle et de massage externe du cœur. La partie technique (prévention des accidents et sauvetage des accidentés) est traitée par un inspecteur d'installations électriques à courant fort.

Des cours d'une journée auront lieu au printemps 1979 dans diverses régions de la Suisse romande. Ils seront ouverts non seulement au personnel des entreprises d'électricité, mais également aux électriciens d'exploitation des entreprises industrielles ou autres.

Le programme et la formule d'inscription sont à disposition des intéressés à l'adresse suivante:

Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS), case postale 3295, 8023 Zurich, téléphone 01 / 211 51 91.